

Auszug aus **FORVM** bei **Context XXI**<http://contextxxi.org/lowith-besprechung-1942.html>

erstellt am: 16. September 2019

Datum dieses Beitrags: Dezember 2018

Erstveröffentlichung

Löwith-Besprechung (1942)

Karl Löwith, Von Hegel bis Nietzsche, Zürich/New York (EV) 1941 Faksimile des originalen Typoskripts

Diese Löwith-Besprechung ist zusammen mit der zugehörigen Korrespondenz, insbesondere zwischen Anders und Löwith (soweit erhalten), in „sans phrase“ [1] erschienen. Dort wird auch erklärt, was es mit den heftigen redaktionellen Strichen im Manuskript auf sich hat, die der Grund waren, warum diese Besprechung eines damals soeben erschienenen Buches nicht gedruckt worden ist.

■ GÜNTHER ANDERS

Mit dem zeitlich gebührenden Respektabstand, also nach etwa einem Jahr, werden die Texte des ganzen schönen, am 5. Dezember 2018 erschienenen Blocks auch hier zu lesen sein; das Inhaltsverzeichnis schon jetzt, als Vorgeschmack. Eine Rezension unseres Anders-Löwith-Blocks von Thomas Meyer erschien unter dem Titel „Ein ungedruckter Verriss“ in der „Süddeutschen Zeitung“ vom 19. Februar 2019, zu finden unter „BEACHTEN SIE AUCH:“ hier in der Seitenspalte.

„... in der denkbar unangemessensten Attitude“
Günther Anders und Karl Löwith – eine Rezension-Affäre

Günther Anders	Löwith-Besprechung (1942), Erstveröffentlichung	98
Briefe	I Die Affäre (Briefe 1–5) Leo Löwenthal und Karl Löwith Über Anders' Rezension (4 Briefe, 1942) Günther Anders an Gottfried Bertram Fischer (1 Brief, 1946) II Spätere Korrespondenzen (Briefe 6–23) Karl Löwith an Günther Anders (14 Schriftstücke, 1947–1955) <i>Darin chronologisch einsetzend:</i> Günther Anders an Karl Löwith (2 Briefe, 1952) Ada Löwith an Günther Anders (1 Postkarte, 1952) Karl Löwith an Max Horkheimer (1 Brief, 1953)	108 113
Karl Löwith	Mars' Erklärung des Christentums als einer verkehrten Welt (1941)	132
Mike Rottmann	„Über den Erdball getrieben ... hellhöriger als andere.“ Über die Geschichte eines berühmten Buchs, Günther Anders' Kritik und Karl Löwith als Briefschreiber	137

Für die Genehmigung zur Veröffentlichung der Briefe und Karten von Ada und Karl Löwith danken wir Adalheid Krattner, Susanna Löwenthal und Peter Erwin Jansen für die Genehmigung zur Veröffentlichung derjenigen von Leo Löwenthal.
Mike Rottmann, Leipzig Gerhard Oberschlick, Wien

[1] *sans phrase* Nr. 13, Freiburg und Wien, Herbst 2018, S. 97–147.

Günther Anders: Günther Anders wurde am 12. Juli 1902 in Breslau geboren. Nach dem Studium der Philosophie 1924 Promotion bei Husserl. Danach gleichzeitig philosophische, journalistische und belletristische Arbeit in Paris und Berlin. 1933 Emigration nach Paris, 1936 nach Amerika. Dort viele „odd jobs“, unter anderem Fabrikarbeit, aus deren Analyse sich später sein Hauptwerk ‚Die Antiquiertheit des Menschen‘ ergab. Ab 1945 Versuch, auf die atomare Situation angemessen zu reagieren. Mitinitiator der internationalen Anti-Atombewegung. 1958 Besuch von Hiroshi-

ma. 1959 Briefwechsel mit dem Hiroshima-Piloten Claude Eatherly. Stark engagiert in der Bekämpfung des Vietnamkrieges. — Auszeichnungen: 1936 Novellenpreis der Emigration, Amsterdam; 1962 Premio Omegna (der ‚Resistenza Italiana‘); 1967 Kritikerpreis; 1978 Literaturpreis der ‚Bayerischen Akademie der Schönen Künste‘; 1979 Österreichischer Saatspreis für Kulturpublizistik der Stadt Wien; 1983 Theodor W. Adorno-Preis der Stadt Frankfurt; 1992 Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Günther Anders starb am 17.12.1992 in Wien.

Lizenz dieses Beitrags

Copyright

© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels

Beachten Sie auch:

- **Ein ungedruckter Verriss**
(<http://contextxxi.org/ein-ungedruckter-verriss.html>)